



Beschlussvorlage

Amt: Dezernat IV
Vorl.Nr.: V/2019/2031
Datum: 20.08.2019

TOP: _____
Anlage Nr.: _____

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Energie	10.09.2019	öffentlich

Tagesordnung

Veranstaltung zur Mainacht;
Antrag der CDU-Fraktion vom 16.06.2019

Beschlussvorschlag

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Der Antrag auf Ausrichtung einer eigenen Veranstaltung für junge Menschen wird nicht weiter verfolgt.

Begründung

In diesem Jahr wurden an folgenden Orten Maifeiern ausgerichtet:

Stadt Blankenberg
Happerschoß
Heisterschoß
Dambroich
Lauthausen
Geisbach

Mehrzweckhalle Meiersheide.

Aus Sicht der Verwaltung hat es in den vergangenen Jahren in den Nächten vom 30. April zum 1. Mai keine jugendschutzrelevanten Probleme gegeben.

In den Orten findet traditionell das Aufstellen des Maibaums und das „Mai ansingen“ statt, was in vielen Fällen mit der Fortsetzung der Feierlichkeiten am Maibaum oder in einem Festzelt einhergeht.

Für diese Tradition lassen sich viele Jugendliche jedoch nicht mehr begeistern. Sie möchten sich lieber mit ihren Cliques treffen und feiern. Gleichwohl suchen sie Veranstaltungsorte auf, wobei die Getränke häufig mitgeführt werden und - bei einem abgeschlossenen Festgelände - damit der Zutritt nicht erlaubt ist. Daher versammeln sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen an anderen Stellen und verhalten sich hier in aller Regel auch friedlich.

Die Situation in Heisterschoß in diesem Jahr ist dadurch gekennzeichnet, dass sich einerseits eine große Gruppe Jugendlicher dort versammelt hat, die aus den o.a. Gründen keinen Zutritt zum Festgelände bekam bzw. dort auch gar nicht hin wollte und aus Platzgründen sich dann zum großen Teil im Bereich der stark befahrenen L 352 aufhielten, was zu einem erhöhten Gefährdungspotenzial führte.

Die von den Antragstellern gewünschte Durchführung einer Veranstaltung für Jugendliche und junge Erwachsene führt aus Sicht der Verwaltung nicht zu dem erwarteten Erfolg: Wie oben dargestellt wollen sich die jungen Leute in lockerer Runde treffen und mitgebrachte Getränke konsumieren.

Um als Veranstalter eine gewisse Kontrolle über den Zutritt zu gewährleisten, müsste es sich um ein abgetrenntes Gelände handeln, an dessen Eingängen entsprechende Kontrollen stattfinden müssten. Das allein hätte für die meisten schon abschreckenden Charakter. Im Übrigen wird sich hierfür kein Veranstalter finden, der mit einem hohen wirtschaftlichen Risiko leben muss. Ein Vergleich zu der Veranstaltung der Stadt an Weiberfastnacht, die seit nunmehr 15 Jahren anlässlich der Eröffnung des Straßenkarnevals auf dem Hennefer Marktplatz ausgerichtet wird, ist nicht gegeben. Der hohe personelle Aufwand im guten Miteinander der Ordnungspartnerschaft zwischen Ordnungsamt, Jugendamt, Polizei und Hilfsdiensten hierfür, der sich aus einer erhöhten Gefährdungslage ergibt, ließe sich nicht rechtfertigen.

Die Verwaltung, insbesondere der Stadtordnungsdienst, wird auch im kommenden Jahr in der Mainacht verstärkte Präsenz zeigen und die Situation im Stadtgebiet beobachten.

Hennef (Sieg), den 20.08.2019

In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter